

BRB

Pat. 1.367.624. Abgabe-Maschinen,  
Ziegenbergen & Co., Dresden-St. 19. No.  
Verfahren. 24. 2. 86. D. 9056.  
Bla. 1.367.624. au. 19. 3. 36.

10/01

AM 1367 624 \*

eingetr. - 6. 3. 36

57 C

Bel. gem. 19. 3. 36

975

PA 100010-24 ZJ

TELEGRAMM-ADRESSE: IHAGEE DRESDEN / CODES: A. B. C. 6th EDITION LETTER  
A. B. C. 5th EDITION / BENTLEY'S CODE / RUDOLF MOSSE-CODE SUPPL.



DRESDEN-A. 19 / SCHANDAUER STRASSE 24

FERNSPRECHER NR. 35 235 / 36

An das  
Reichspatentamt  
Anmeldestelle für Gebrauchsmuster  
B E R L I N SW 61  
Gitschiner Str. 97-103

BANK-KONTEN: Reichsbank, Dresden  
Giro-Zentrale Sachsen, Dresden  
Dresdner Handelsbank A.-G., Dresden  
Midland Bank Limited, London  
Schweizerische Volksbank, Zürich  
Aktiebolaget Svenska Handelsbanken  
Incasso Bank, Den Haag Stockholm 16  
Zivnostenská Banka, Teplice-Schönewitz  
Zentral-Europäische Länderbank A.-G., Wien  
Bank Związku Spółek Zarobkowych Warszawa  
POSTSCHECK-KONTEN: Dresden 12300  
Den Haag 71310 - Budapest 13751 - Prag 78010  
Warschau 191719 - Wien B 100978 - Zürich VIII 22901

DIKT.: GESCHR.: DURCHGES.: ABTEILUNG: TAG  
Pe. Patent/Ma: 22. Februar 1936

Unterzeichnete Firma Ihagee-Kamerawerk, Steen-  
bergen & Co., Dresden-A 19, Schandauer Str. 24, bitte  
hierdurch um die Eintragung der nachstehend beschriebenen  
und gezeichneten Erfindung unter dem Namen

K e p i e r a p p a r a t

in die Gebrauchsmusterrolle in Klasse 57a.

Die Gebühren von RM 15.-- für die Eintragung  
überweisen wir mit gleicher Post der Kasse des Reichs-  
patentamtes.

Mit Deutschem Gruss

IHAGEE ERK  
STEENBERGEN & CO.

- 1 Duplikatgesuch
- 1 Beschreibung mit Duplikat
- 1 Zeichnung mit Duplikat



B e s c h r e i b u n g  
Kopierapparat*Lu*

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Kopierapparat zur Herstellung von Kontaktkopien von Schriftstücken, Urkunden und Zeichnungen auf lichtempfindlichem Papier mittels elektrischen Lichtes. Für die Herstellung einwandfreier Kopien, welche auch die feinsten Konturen wiedergeben, ist es erforderlich, dass das als Negativ dienende Schriftstück mit dem lichtempfindlichen Papier vollkommen plan aufeinanderliegt. Dies wurde erfindungsgemäss dadurch erreicht, dass Schriftstück und Negativpapier durch eine im Klappdeckel des Gerätes untergebrachte Gummieinlage gegen eine plane Glasplatte gepresst werden.

Die Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt, und zwar zeigt:

Abb. 1: Vorderansicht im Schnitt

Abb. 2: Seitenansicht im Schnitt.

In einem Gehäuse 1 sind zwei elektrische Lampen 2, ein Reflektor 3, sowie eine Milchglasscheibe 4 und eine Klarglasscheibe 5 untergebracht. Eine Gummischwammeinlage 6 ist in dem durch Scharniere am Gehäuse angelenktem Deckel angebracht. Ausserdem ist im Unterteil des Gehäuses ein Schubkasten 8 für die Aufbewahrung des entsprechend zugeschnittenen lichtempfindlichen Papiers.

Die Arbeitsweise ist folgende: Das zu kopierende Schriftstück wird nach dem Öffnen des Deckels auf die Klarglasscheibe gelegt und darauf das lichtempfindliche Papier mit der Schicht nach unten. Durch Schliessen des Deckels wird beides zusammengepresst und nach entsprechend langer Belichtung ist die Kontaktkopie fertig zum Entwickeln.

Schutzanspruch:

Kopierapparat zur Herstellung von Kontaktkopien von Urkunden  
mittels elektrischen Lichtes dadurch gekennzeichnet, dass zur  
Erzielung eines vollkommenen Planliegens von Negativ und licht-  
empfindlichem Papier im Deckel des Apparates eine Gummischwamm-  
einlage vorgesehen ist.



*130 7 10 21*

4  
Jhagee Kama  
Patent A. B.  
Steinbof und Co.

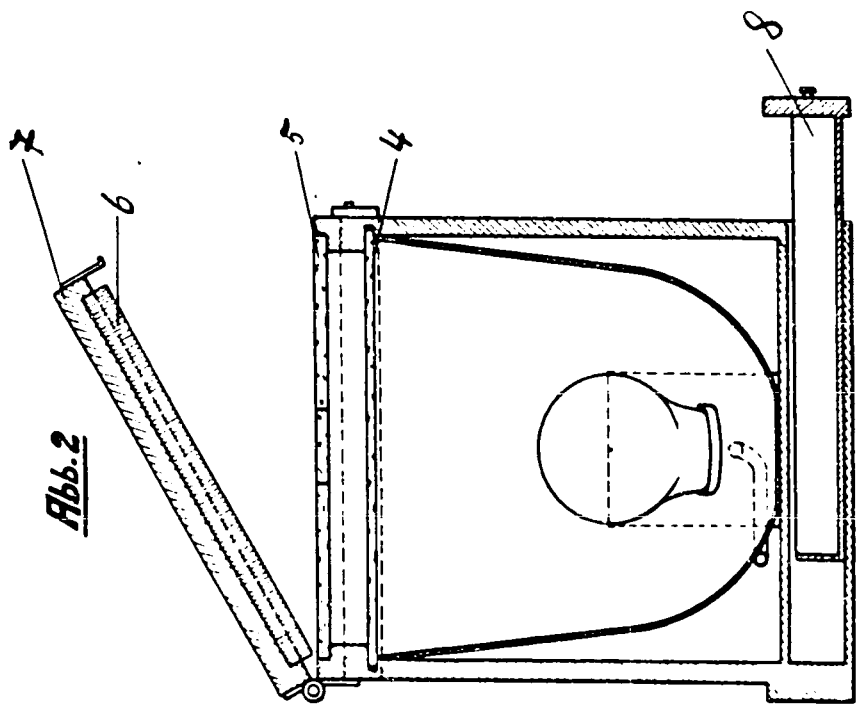


Abb. 2

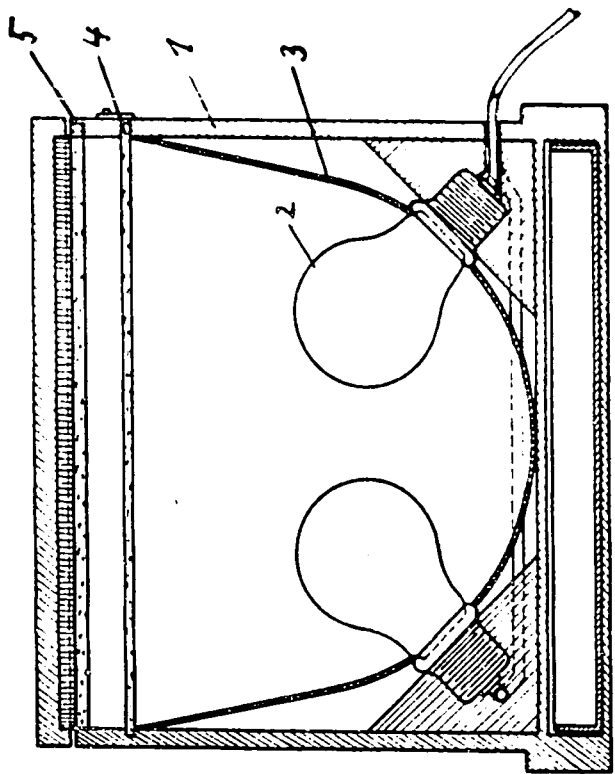


Abb. 1

100585